

# Enkeltrick

## Präventionshinweis für Bürgerinnen und Bürger

Kriminelle rufen ältere Menschen unter dem Vorwand an, Verwandte (meistens Enkelinnen oder Enkel, Nichten oder Neffen) oder gute Bekannte zu sein: „Rate mal, wer am Telefon ist?“. Dann täuschen sie einen finanziellen Engpass vor und bitten um hohe Bargeldbeträge. Durch mehrere Telefonanrufe innerhalb kurzer Zeit erhöhen die Kriminellen den psychischen Druck auf ihre Opfer, verbunden mit Appellen wie: „Hilf mir bitte!“. Die Kriminellen fordern absolute Verschwiegenheit gegenüber Dritten (zum Beispiel anderen Verwandten). Weil sie angeblich nicht selbst kommen können, vereinbaren sie mit den älteren Menschen ein Kennwort, welches derjenige, der das Geld für sie abholen wird, nennt.

In zahlreichen Fällen haben die älteren Opfer nach solchen Gesprächen hohe Geldbeträge von ihrem Konto abgehoben, um der oder dem vermeintlichen Angehörigen zu helfen.

### Wenn Sie selbst angerufen werden:

- > Legen Sie beim geringsten Zweifel einfach auf!  
Das ist nicht unhöflich,, sondern gibt Ihnen die Möglichkeit, sich zu besinnen.
- > Vergewissern Sie sich, ob die Anruferin oder der Anrufer wirklich Ihre Verwandte oder Ihr Verwandter ist. Fordern Sie die Anruferin oder den Anrufer grundsätzlich dazu auf, ihren oder seinen Namen selbst zu nennen. Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, Namen zu erraten. Wenn Sie einen Anrufer nicht sofort erkennen: Fragen Sie nach Dingen oder/und Begebenheiten, die nur der echte Verwandte wissen kann.
- > Rufen Sie sie oder ihn über die Ihnen bekannte oder selbst herausgesuchte Rufnummer zurück!
- > Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand telefonisch um Geld bittet oder dieses fordert und legen Sie beim geringsten Zweifel einfach auf!
- > Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an Ihnen unbekannte Personen.
- > Informieren Sie Ihr kontoführendes Geldinstitut, um eventuell getätigte Geldflüsse anzuhalten oder rückgängig zu machen.
- > Leisten Sie auf keinen Fall weitere Geldzahlungen.
- > Wenden Sie sich auf jeden Fall an die Polizei, wenn Sie Opfer geworden sind und erstatten Sie Strafanzeige. Nur so erhält die Polizei Kenntnis von der Straftat und kann die Kriminellen verfolgen. Außerdem erhält sie dadurch Informationen zum Ausmaß des Deliktsfelds und kann Zusammenhänge herstellen und ggf. Tatserien erkennen.

### Die Polizei gibt weitere folgende Hinweise:

- > Thematisieren Sie als Angehörige oder Angehöriger oder als nahestehende Person von älteren Menschen die Methoden der Trickbetrüger. Personen, die von erkrankten Angehörigen telefonisch kontaktiert werden, sollten bei Geldforderungen besonders misstrauisch werden.
- > Geben Sie grundsätzlich keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.

### Weiterführende Hinweise und Links:

Als Opfer einer Straftat sind Sie nicht auf sich alleine gestellt. Sie werden durch zahlreiche Hilfs- und Beratungsangebote unterstützt. Sie erhalten dort Hilfe in Form von Gesprächen oder beim Umgang mit den Behörden. Gegebenenfalls begleiten Sie die Mitarbeitenden zu Gerichten, Polizei und anderen Institutionen.

[www.opferschutzportal.nrw](http://www.opferschutzportal.nrw)

Vorbeugungshinweise für ältere Menschen zu weiteren Themen finden Sie in den Broschüren „Im Alter sicher leben“ und „Gut beraten im hohen Alter“ sowie auf den Internetseiten des Programms Polizeiliche Kriminalprävention unter:

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an die für Kriminalprävention und Opferschutz zuständigen Organisationseinheiten in Ihrer Nähe. Den Kontakt finden Sie über:

<https://polizei.nrw/>

Ihre Ansprechpartnerin oder Ihr Ansprechpartner: